

**Johann Baptist Samber, Continuatio ad manuductionem organicam.
Salzburg 1707, S. 145-152**

(im Internet einsehbar unter: <http://books.google.de/books?id=tQZTAAAAcAAJ>)

Anderte Unterweisung.

in welcher dem neu-angehenden Organisten die Natur/ Nahmen/
der Stimmen oder Registern in denen Orgel-Wercken zu erkennen/
zu verwechseln/ und zusammen zu ziehen/ gewiesen wird.

Erstes Capitel

Von einem kleinen Orgel-Werck/ so genennt wird Positiv (es sey hernach ligend/
oder auffstehend) mit zweyen Stimmen oder Registern.

In solchem ist das erste Register Copula oder Copel vom Holtz gemacht/ so zu einer oder zwey Vocal-Stimmen kan gebraucht werden. Das anderte ist ein Fleten von Holtz/ welches Register man unter der Elevation zu schlagen allein pflegt/ und sodann die Copel mit der Fleten zu mehreren Stimmen/ und praeludiren gebraucht wird. Also weiset Figura I. [= unten Fig. VI, jedoch mit nur 2 Registerzügen]

Andertes Capitel.

Von einem Positiv mit drey Registern/ oder Stimmen.

Das erste Register ist die Copel, das anderte die Fleten/ werden gebraucht/ wie oben ist gemeldet worden. Das dritte ist ein Super-Octav von Metall/ wird mit der Copel und Fleten in mehreren Stimmen auch zum respondiren und praeludiren gebraucht. Figur. II. [= unten Fig. VI, jedoch mit nur 3 Registerzügen]

Drittes Capitel.

Von einem Orgel-Werck oder Positiv mit vier Registern.

Allda ist wie oben das erste Register die Copel, das anderte die Fleten/ das dritte ein Super-Octav, das vierte aber ein Duodez oder kleine Quint von Metall/ so zum völligen anschlagen mit denen erstern drey Registern gezogen wird/ oder man kan auch die Copel und Duodez mit einander zu einer Fugen gebrauchen. Fig. III. [= Fig. VI, jedoch mit nur 4 Registerzügen]

Viertes Capitel.

Von einem Orgel-Werck mit fünff Registeren.

Alß nemblich 1. Copel von Holtz/ 2. Fleten von Zinn in faciat stehend/ 3. Quint von Metall/ 4. Super-Octav von Metall/ 5. Mixten doppelt von Metall. Die Copel kan man brauchen wie hinüber schon gemeldet zu einer oder zwey Vocal-Stimmen/ die Fletten darzue zu mehrern Stimmen/ die Fletten allein unter der Elevation, die Copel und Mixten zum fugiren, zum volligen [anschlagen] Copel, Quint, Super-Octav und Mixten. Fig. IV. [= unten Fig. VI, jedoch mit nur 5 Registerzügen]

Fünfftes Capitel.

Von einem Orgel-Werck mit sechs Registern.

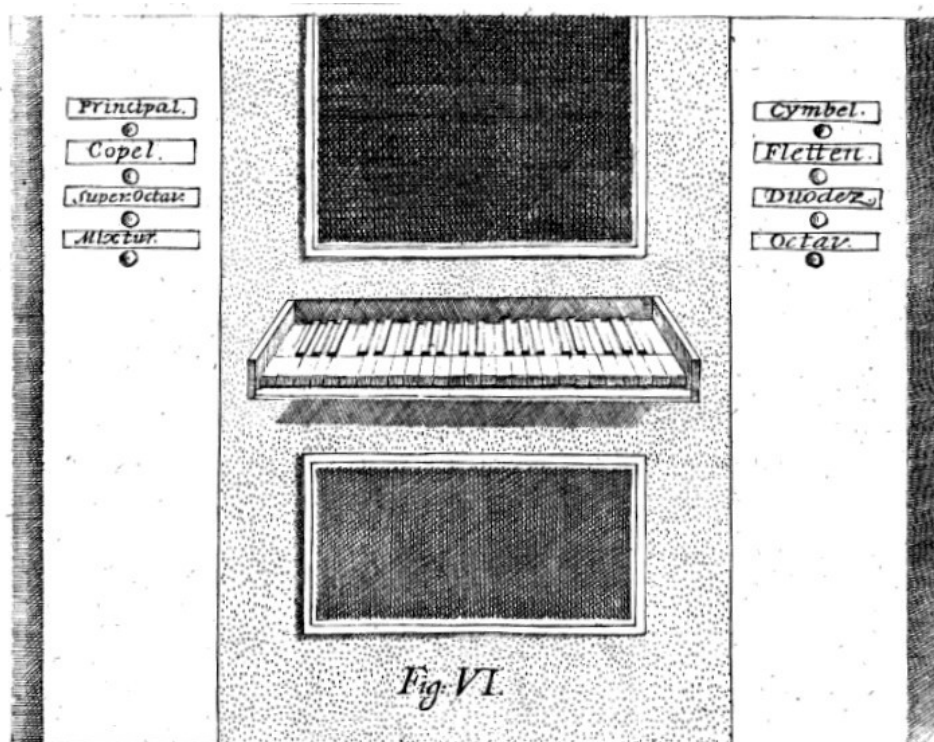
1. Die Octav im Schein oder Gesicht von Zinn/ 2. Copel. 3. Fleten/ 4. Super-Octav von Metall/ Item 5. Quint von Metall. 6. Die Mixten von Metall ist eine kleine Mixtur doppelt von der Duodez oder kleinen Quint und Octav derivirt/ etc. Die Register werden folgender Gestalt gebraucht/ die Octav von Zinn allein/ und ist zur Copel bey mehreren Stimmen/ Fleten mit der Copel (wie oben gemelt) Octav, Super-Octav, Quint, Copel und

Mixten zum völligen Anschlagen zu gebrauchen/ bleibt sodann die Fleten auß/ sub Elevatione kan man ziehen die Octav, wanns subtil angehet/ oder die Fleten allein. Fig. V. [= unten Fig. VI, jedoch mit nur 6 Registerzügen]

Sechstes Capitel.

Von einer Orgel mit acht Stimmen oder Registern.

In einem solchen Werck kan seyn/ 1. ein groß Principal von Zinn offen/ so in dem Frontispicio stehet noch einmal so lang als die Copel. 2. Copel von Holtz. 3. Fleten. 4. Octav von Metall. 5. Super-Octav von Metall. 6. Quint von Metall. 7. Cymbel von Metall. 8. Mixtur von Zinn/ ist auch was stärkeres als von Metall. Fig. VI.



Dise Register können folgender Gestalt gebraucht und unter einander gezogen oder verwechslet werden. Copel und Fleten zum völligen Musiciren: Principal, Octav, Super-Octav, Quint, zum Fugiren. Mixtur, Cymbel, Principal, Octav, Super-Octav, Quint, zum völligen anschlagen/ bleibt sodann die Copel und Fleten auß; zum Phantasiren kan man allein die Cymbel mit der Fleten/ oder Copel gebrauchen.

Bey einem Werck mit 8. Stimmen oder Registern ist schon gemeiniglich ein Pedal darbey/ will aber dermahlen noch abstrahiren/ sondern dem Liebhaber zuvor etliche mehrere Orgel-Wercks-Register in Manual vorzeigen; alsdann aber solle von dem Pedal, und deroselben Registern die Unterweisung geschehen. Anjetzo folgt eine Specification über die bißhero vorgewiesenen Register der sechs Orgel-Wercken.

Specification.

- | | | |
|------------------------------|---|-----------------------------|
| 1. Copula von Holtz gemacht. | 4. Duodez oder kleine Quint von Metall. | 7. Mixtur 3fach von Metall. |
| 2. Fleten von Holtz. | 5. Octav von Metall. | 8. Cymbel von Zinn. |
| 3. Super-Octav von Metall. | 6. Mixten doppelt von Metall. | 9. Groß Principal von Zinn. |

Folget eine andere Specification über die
noch kommende vier Orgel-Werk.
Specification.

- | | | |
|-----------------------------------|--|--|
| 1. Cymbel von Zinn gemacht. | 6. Spitz-Fleten von Metall in obern
Theil accut/ ist lieblicher als die
gedeckte Fleten. | 9. Duodez von Metall. |
| 2. Super-Octav von Metall. | 7. Octav von Metall. | 10. Fleten von Metall oder von
Holtz. |
| 3. Quint von Metall. | 8. Principal von Zinn | 11. Mixtur dreyfach von Metall, |
| 4. Copula von Holtz. | | 12. Viola von Metall. |
| 5. Dez oder kleine Terz von Zinn. | | |

Das erste Orgel-Werck haltet in sich
folgende Register

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|------------------------|
| 1. Cymbel von Zinn. | 4. Copel von Holtz. | 7. Octav von Metall. |
| 2. Super-Octav von Metall. | 5. Dez von Zinn. | 8. Principal von Zinn. |
| 3. Quint von Metall. | 6. Spitz-Fleten von Metall. | |

Dise Register werden verwexlet und gebraucht/ wie nach stehet.

Als nemblich das Principal allein ist gar gut zu hören/ wie auch zu völliger Music, Copel, Octav, und Cymbel zum Toccatiren/ die Spitz-Fleten zum Phantasiren/ Copel, Quint, Super-Octav zum Fugiren/ die andere alle zum völligen Anschlagen/ wann man nur die Copel und Spitz-Fleten außlasset.

Das anderte Werck hat.

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Dez von Zinn | 4. Copel von Holtz. | 7. Octav von Metall. |
| 2. Super-Octav von Metall | 5. Cymbel von Zinn. | 8. Principal von guten Zinn. |
| 3. Quint von Metall. | 6. Spitz-Fleten von Metall. | |

Die Verwexlung kan auff folgende Weiß geschehen.

Die Copel und Dez ist gar gut zu hören zum Verseten, die Quint darzu. Zum Fugiren Copel, Super-Octav und Cymbel. Eben deßgleichen/ Copel und Principal zum Tutti. Copel und Spitz-Fleten lauten auch gut zusammen. Zum völligen Anschlagen kan man alles zusammen ziehen/ wann man nur Copel und Spitzfleten hinweg lasset.

Das dritte Orgel-Werk
hat.

- | | | |
|----------------------------|----------------------|------------------------------|
| 1. Cymbel von Zinn. | 4. Dez von Zinn | 7. Copula von Holtz. |
| 2. Super Octav von Metall. | 5. Quint von Metall. | 8. Principal von guten Zinn. |
| 3. Duodez von Metall. | 6. Fleten von Holtz. | |

Dise Register pflegt man also zu gebrauchen/ als Principal und Cymbel zum Concertiren/ Copel, Fleten/ und Duodez zum Fugiren/ Item Fleten/ Quint, und Super-Octav zu eben deßgleichen/ die Dez, Duodez, Copel, und Quint in lauffenden Sachen/ übrigen kan alles zum völligen [Anschlagen] gebraucht werden/ ohne die Fleten zum Anschlagen.

Das vierte Orgel-Werck hat folgende
Register.

- | | | |
|----------------------|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Cymbel von Zinn. | 4. Mixtur von Metall. | 7. Viola von guten Metall. |
| 2. Octav von Metall. | 5. Super-Octav von Metall. | 8. Principal von guten Zinn. |
| 3. Quint von Metall. | 6. Fleten von Metall gedeckt. | |

NB. Die Viola stehet hierinnen an statt der Copel, ist ein sehr liebliches Register allein zu hören/ ist oben zugespitzt und unten weit/ die Viola zu ein- oder zwey Stimmen ist es gut zugebrauchen/ die Fleten darzu zu mehrern Stimmen/ oder das Principal allein zu mehrern Stimmen/ die Octav darzu wanns Tutti gehet/ die

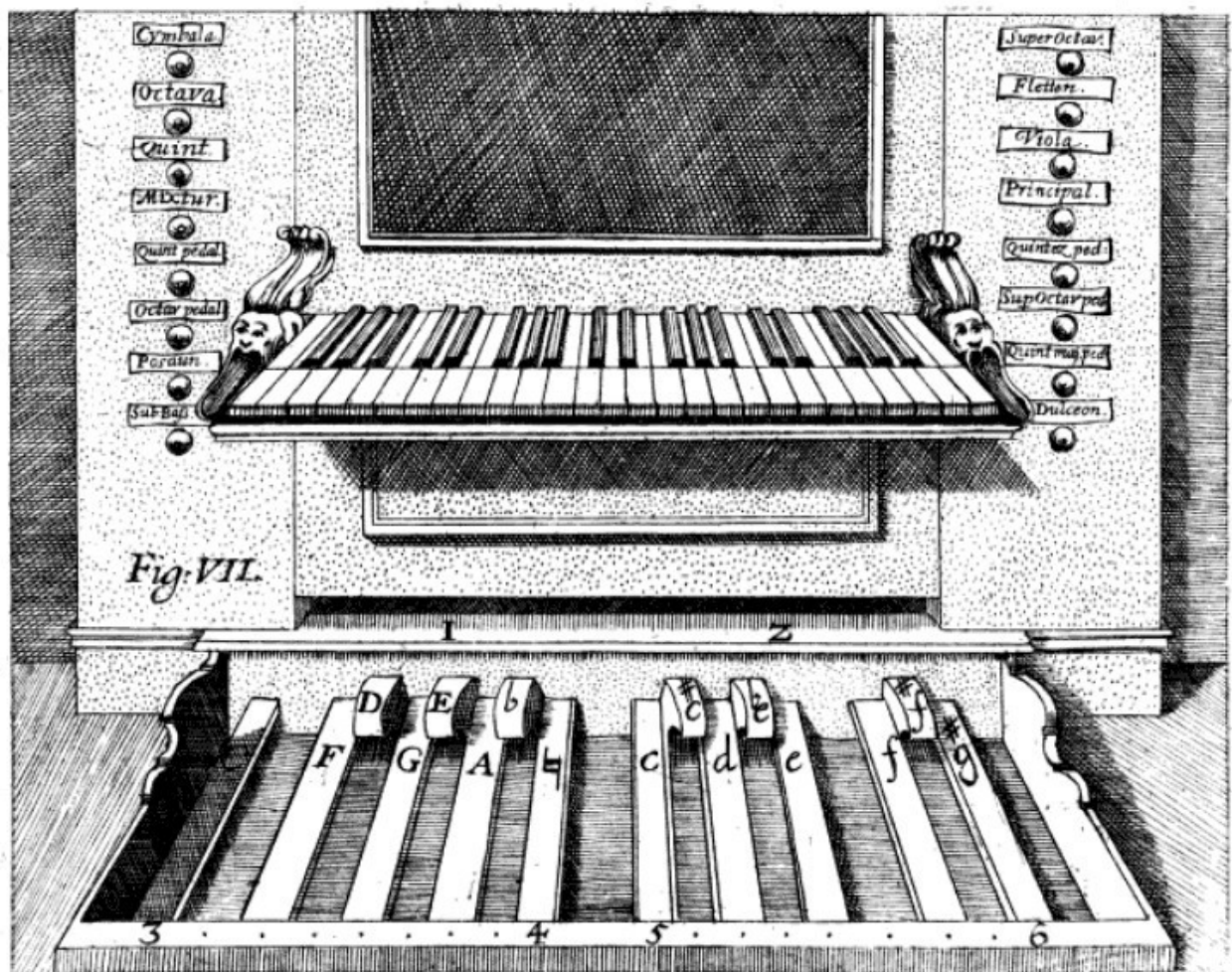
Viola und Cymbel zum Verseten, Mixtur und Viola zum Fugiren. Die Fleten ist wohl zuhören allein/ Fleten und Viola zum Phantasiren. Octav, Quint, Super-Octav, Mixtur, Principal zum völligen [Anschlagen]/ darzu auch die Cymbel/ verbleibt sodann die Viola und Fleten zurück. Hat nun der neu-angehende Organist diese bißhero vorgezeigte Register des Manuals ihm bekannt/ und die Verwehlung in die Gedächtnuß gebracht/ solle sodann disem eine Specification (neben denen schon bekannten) vieler unbekannten und rären Manuals auch Pedals Registeren (welche in schönen grossen Orgel-Wercken mögen gefunden werden) zu sehen haben; bevor aber will ich handeln von dem Pedal, und dessen ingemein gebräuchlichsten Registern.

Sibendes Capitel.

Von Pedal eines Orgel-Wercks.

Was ist dann das Pedal, oder wann und zu wem ist es im Gebrauch?

Durch das Pedal werden die schöne groß- und tieffe Stimmen/ so sich in denen grossen Orgel-Wercken befinden/ theils von Holtz/ theils aber von Metall oder Zinn gemacht (welche letztere gemeinlich in dem Frontispicio, das ist im Gesicht/ stehen/ und eine schon herrliche Aparcoz machen) an- und in das Gehör gebracht/ bekombt auch den Nahmen Pedal, weil es s. v. pedibus, mit denen Füßen getretten/ und womit denen Manual-Registern eine stattliche Hülft geleistet wird/ wann man solche recht zu ziehen oder zu verwechseln die Wissenschaft hat/ von welcher Verwehlung hinnach eine Unterweisung erfolgen solle/ jedoch mit dieser Protestation, daß es auff niemand anderen als einzig und allein vor meine liebe Scholarn, und auch auff jene/ so noch niemahlen die geringste Wissenschaft darinnen gehabt haben. Ubrigens laß ich jeden Wissen- und Gelehrten die Verwehlung deren Registern in seiner Orgel anheimb gestellet seyn.



Es gibt zweyerley Arten deß Pedals. Die erste gehet völlig (wie in dem Ordinari-Manual) durch zwey gantze Octaven hinauff mit allen seinen zugehörigen Tonis und Semitoniis: die anderte Art aber gehet nicht gar so

weit hinauff/ sondern nach dem #fis folgt gleich an statt deß natürlichen G das gis oder Creutzl #g, allwo es sich auch endet/ wie zu sehen in der Fig. VII. Ferner ist zu beobachten/ daß/ allwo stehet die Zahl 1. der lincke/ und wo stehet 2. der rechte s. v. Fueß [(]da man das Pedal in dem Discant- Alt- und Tenor-Schlüssel/ oder sonst wegen sehr Geschwindigkeit nicht zu nemmen pflegt) entzwischen auff den darzu gerichteten Dritt setzen solle; Item muß man auch eine gewisse Abtheilung/ als nemblich/ daß der lincke Fuß solle die Claves von der Zahl (3.) als biß (4.) und der rechte von der Zahl 5. biß 6. vor sich nemmen und treten/ wie zeigt gleich oben genannte Fig. VII.

Achtes Capitel.

Von denen Pedals- Registern.

Es gibt in dem Pedal unterschiedliche/ viel und wenig Register. Man findet in manchen Orgel-Werck ein Pedal, zu welchem aber kein Register angezeigt zu ersehen ist; Nichts desto weniger kan solches genommen und getreten werden; dann dises war schon im Manual eingehenckt/ wird sodann genennet Sub-Bass.

Folget ein Orgel-Werck mit acht Manuals/ und 8. Pedals-Registern/ wie zeigt Figura VII. Hette zwar vorher ein Orgel-Werck mit 2. 4. und 6. Registern sollen vorweisen/ weilen aber eben die Register darinnen gefunden werden/ welche in nachfolgenden Wercken zu sehen seynd/ habe es derohalben vor [un]nötig zu seyn erachtet. Die Verwechslung deren Manuals-Registern ist schon hinüber (allwo stehet das vierte Orgel-Werck) angezeigt worden.

Manuals-Register.

1. Cynbula. 2. Octava. 3. Quint. 4. Mixtur. 5. Super-Octav. 6. Fleten. 7. Viola. 8. Principal.

Pedals-Register.

1. Quint-Pedal von Metall.	5. Quintez ped von Metall.	8. QuintMajor oder Jula ein Quint von Principal hergezogen/ von Metall.
2. Octav-Pedal von Metall.	6. Super-Octav ped von Metall.	
3. Posaun von Zinn.	7. Dulceon oder Pedal Principal von Zinn.	
4. Sub-Bass von Zinn.		

Der Sub-Bass wird zu der Viola alleinig gezogen/ wann man aber mehrere Register Empl. gr. Principal, Octav, Super-Octav brauchet/ nimbt man im Pedal den Dulceon darzu. Zur Fleten allein wäre gut ein gelinder Dulceon; dann derselben zweyerley gibt von unterschiedlichen Metall. Die Posaun kan man allein brauchen zum Geigen-Werck bey einem langsamen General-Bass, den Dulceon darzu zu mehrern Stimmen: Zum völligen Anschlagen nimbt man den Sub-Bass, Octav, Quint Major oder Jula, Super-Octav-ped, Quint-ped, und Quintez-ped; Notandum. Es möchte jemand sagen/ daß solcher niemahlen in meiner Manuductione ad organum oder sonst in Musica von der Quint Major was gelesen/ oder gehört habe. Jenem muß ich beyfallen/ und sagen/ daß er recht habe/ was anbelangt deren Intervallen: entgegen aber solle man wissen/ daß die Quint-Major in Pedal im Gebrauch auch vorhanden/ und umb die octav tieffer als Quint-Pedal gestimmt seye/ derowegen Quinta Major mit dem Sub-Bass als noch tiefferen Fundament muß gezogen werden/ sonst gienge es durch auß in der Quart mit.

Folgt ein Orgel-Werck auff eine andere Manier mit acht Manuals- und acht Pedals-Registern/ die Verwechslung deren Manuals-Registern ist voran zu finden.

1. Cymbel. 2. Super-Octav. 3. Quint. 4. Copula. 5. Dez. 6. Spitz-Fleten. 7. Octav. 8. Principal.

Pedals-Register.

Dise werden gemacht und gebraucht/ wie nachstehet:

- | | | |
|----------------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Qui[n]tez von Metall. | 4. Posaun von guten Metall oder Zinn. | 7. Sub. Octav von Holtz. |
| 2. Super-Octav von Metall. | 5. Duodez ped von Metall. | 8. Portunen von guten Zinn/ stehet in 16. Schuh offen. |
| 3. Quint ped von Metall. | 6. Octav ped von Metall. | |

In Manual ein oder zwey Register mit der Portunen gezogen/ ist wohl zu hören/ die Octav und Posaun zusammen zu einem Special-Register im Manual ist schön zu gebrauchen/ die übrigen alle zum völligen Anschlagen mögen zusammen gezogen werden.

Item auf eine andere Weiß mit 8. Manuals- und 8 Pedals-Registern.

Manuals-Register.

1. Dez. 2. Super-Octav. 3. Quint. 4. Copel. 5. Cymbula. 6. Spitz-Fleten. 7. Octav. 8. Principal.

Die Verwechslung deren Register ist hinüber schon angezeigt.

Pedals-Register.

Solche werden gemacht/ und gebraucht/ wie folgt:

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|---|
| 1. Quintez von Metall. | 4. Quint von Metall | 7. Sub-Bass von guten Metall. |
| 2. Super-Octav von Metall. | 5. Octav von Metall. | 8. Fagott von guten Metall. |
| 3. Dulceon von Zinn. | 6. Posaun von guten Metall. | Dise zwey werden gebraucht zum mehrern Vocal-Stimmen/ oder wanns Tutti gehet. |
- Dise drey ersten Register zusammen gezogen gehen zum Fugiren. Dise drey Register gehören zu mehrern Instrumental-Stimmen.

Setze nun zum Beschluß noch ein Orgel-Werck mit 8. Manuals- und Pedals-Registern.

Manuals-Register.

1. Cymbel. 2. Super-Octav. 3. Duodez. 4. Dez. 5. Quint. 6. Fleten. 7. Copula. 8. Principal.

Die Verwechslung deren Registern ist voran geschehen.

Pedals-Register.

- | | | |
|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 1. Duodez von Metall. | 4. Portunen von Zinn. | 7. Quintped von Metall. |
| 2. Octav von Metall. | 5. Quintez von Metall. | 8. Sub-Octav von Holz. |
| 3. Posaun von guten Metall. | 6. Super-Octav von Metall. | |
- Dise drey Register seynd in mehrern Geigen-Stimmen gar gut zu hören. Die Portunen mit denen übrigen vier Registern wird zum völligen Anschlagen gebraucht. Item ist es auch zu einem Pedal-Bass allein gar gut zu hören

Folget nunmehr eine Specification aller deren bißhero angezeigten Pedals-Registern.

- | | | |
|------------------------------|----------------------------------|---|
| 1. Quintez Pedal von Metall. | 5. Octav ped: von Metall | 9. Portunen von guten Metall oder Zinn. |
| 2. Quint Ped: von Metall. | 6. Dulceon Ped.: von guten Zinn. | 10. Quint Major von guten Metall. |
| 3. Duodez Ped: von Metall. | 7. Posaun Ped: von guten Metall. | 11. Sub-Bass von guten Zinn. |
| 4. Super Octav von Metall. | 8. Fagott Ped: von guten Metall. | 12. Sub Octav von Holtz. |

Man pflegt auch den Sub-Bass von Holtz zu machen/ wann andere mehrere Register in eben dergleichen Tieffe vorhanden seynd/ als wie Dulceon von Zinn in 16. Schuh/ auch Portunen von Zinn in 16. Schuh/ das ist eben auch so tieff als der Sub Bass.